INTERVIEW PHILIPP BETZ

„In diese Lage wollen wir nicht kommen“

Volleyball-Drittligist TV Lebach bestreitet an diesem Samstag sein erstes Spiel im neuen Jahr. Ab 19.30 Uhr ist Meister SV Sinsheim zu Gast. Die SZ sprach vor der Partie mit TV-Trainer Philipp Betz über die sportliche Situation.

Herr Betz, nach vier Wochen Pause über Weihnachten und den Jahreswechsel geht Ihr Team an diesem Samstag erstmals wieder ans Netz. Hat die Erholung in der spielfreien Zeit gut getan?

Philipp Betz Mir persönlich hat die vierwöchige Pause gut getan. Wie das bei der Mannschaft aussieht, werden wir am Samstagabend sehen. Wir haben nach dem letzten Spiel nicht mehr trainiert, um in Ruhe Weihnachten und Neujahr zu feiern. Die erste Einheit im neuen Jahr fand am Montag statt.

Vor dem Beginn der zweiten Saisonhälfte liegt Ihr Team auf Rang sechs. Sind Sie damit zufrieden?

Betz Ich finde, wir haben im Gegensatz zur vergangenen Runde (damals wurde Lebach mit 35 Zählern am Saisonende Vierter, Anm. d. Red.) bislang zu wenig Punkte geholt. Und das, obwohl es möglich war, mehr zu erreichen. Wir hatten spielerisch zu viele Tiefen. Es gab manchmal, auch während einzelner Sätze, Phasen in denen gar nichts ging. Das ist etwas, was mich ärgert. Letzte Saison haben die einzelnen Spielerinnen sehr viel füreinander gekämpft. Das fehlt mir diese Saison. Deshalb befinden wir uns auch im Abstiegskampf.

Sie haben es angesprochen: Trotz Platz sechs beträgt der Vorsprung Ihrer Mannschaft auf den ersten Abstiegsplatz nur drei Punkte. Wie wollen Sie dafür sorgen, dass der Verein nicht um den Ligaverbleib zittern muss?

Lebachs Trainer Philipp Betz ist mit dem bisherigen Saisonverlauf nicht ganz zufrieden, teilweise fehlt ihm der letzte Kampfeswille, der das Team vergangene Saison ausgezeichnet hatte. FOTO: KEROSINO

Betz Wir müssen einfach Gas geben und das zeigen, was wir können. Die jetzt anstehende Partie gegen Sinsheim können wir nutzen, um uns einzuspielen. Denn danach kommen vier ganz entscheidende Spiele in Folge, gegen Teams die hinter uns stehen. Zum Auftakt davon reisen wir zum Derby nach Freisen. Dieses Duell ist immer wichtig, auch für die Psyche. Danach haben wir Heimspiele gegen den VfR Umkirch, der einen Platz hinter uns steht, und gegen den Tabellenletzten TG Mainz-Gonsenheim. Anschließend geht es zum Tabellenvorletzten SSC Bad Vilbel.

Was ist Ihr Ziel für diese Spiele?

Betz Aus diesen vier Spielen müssen wir neun Punkte holen. Ansonsten könnte es schwierig werden, weil wir dann gegen vermeintlich stärkere Gegner wie Offenburg zum Saison-Ende hin unter Druck stehen würden. In diese Lage wollen wir nicht kommen.

Bei Ihrer Mannschaft wollte sich nach dem letzten Spiel im Dezember mit Mittelblockerin Lea Schmitt eine wichtige Spielerin einer Schulter-Operation unterziehen. Wie wollen Sie Schmitt ersetzen?

Betz Ich werde Lea Schmitt durch Lea Schmitt ersetzen. Ihre geplante Operation musste nämlich aus medizinischen Gründen verschoben werden, sodass sie wahrscheinlich doch bis zum Saisonende zur Verfügung steht. Das ist für uns gut, weil sie wichtig für die Mannschaft ist. Zudem ist aktuell mit Lenka Grycova noch eine andere Spielerin auf ihrer Position verletzt. Sie hat sich einen Bluterguss am Schienbein zugezogen.

Noch einmal zurück zum anstehenden Spiel gegen Sinsheim. Gegen den Meister und Tabellendritten ist der TV Lebach in der Außenseiterrolle. Wie kann Ihr Team es trotzdem schaffen zu punkten?

Betz Sinsheim hat vor allem einen sehr guten Angriff. Deshalb brauchen wir gute Angaben, damit dieser nicht ins Rollen kommt. Dazu müssen unser Block und unsere Abwehr passen.

DIE FRAGEN STELLTE PHILIPP SEMMLER.

INFO

Teams der VSG müssen auswärts ran

Die Regionalliga-Volleyballerinnen der VSG Saarlouis starten auswärts ins neue Jahr und in die Rückrunde: Der Tabellen-Zweite, ein Punkt hinter Spitzenreiter FC Wierschem, tritt am Sonntag um 16 Uhr beim Tabellenvorletzten Biedenkopf-Wetter Volleys an.

Die Oberliga-Herren der VSG spielen bereits am Samstag um 16 Uhr beim TuS Gensingen. Saarlouis ist derzeit Tabellen-Sechster, die Gastgeber stehen auf Rang drei.

Dillingen und Schwalbach als Favoriten

16 Mannschaften kämpfen am Wochenende beim Hallenfußballturnier des SV Hülzweiler um den Sieg.

HÜLZWEILER (sem) Die Fußballer des SV Hülzweiler setzten auf Kontinuität: Spielertrainer Christian Schönberger wird beim Club aus der Landesliga West im Sommer in seine siebte Saison als sportlich Verantwortlicher gehen. Der Verein und er einigten sich darauf, ihre Zusammenarbeit auch in der Spielzeit 2020/21 fortzusetzen. „Wir haben das per Handschlag, wie es bei uns üblich ist, geregelt“, sagt der Spielausschuss-Vorsitzende, Wolfgang Andres. Zu den Gründen für die Vertragsverlängerung sagt Andres: „Christian kommt mit unserer Philosophie, auf Spieler aus der eigenen Jugend zu setzen, gut klar. Das macht er wirklich gut.“

In der aktuellen Spielzeit haben gleich vier Akteure aus dem Nachwuchs den Sprung in die Landesliga-Elf geschafft. Die meisten Einsätze von diesem Quartett haben Mittelfeld-Akteur Lukas Dittgen und Offensivspieler Eric Wendang, der schon sechs Tore auf dem Konto hat.

Nicht nur der Einbau von Nachwuchskräften funktioniert – auch generell läuft es in dieser Saison in Hülzweiler sportlich blendend. Zur Winterpause steht der SV auf dem vierten Tabellenplatz. „Damit sind wir sehr zufrieden. Zumal wir noch Kontakt zu den Plätzen zwei und drei haben“, sagt Andres. Der Tabellenzweite SF Hostenbach hat nur drei Zähler mehr als Hülzweiler.

Danach hatte es noch vor einigen Wochen nicht ausgesehen. Im Oktober verlor Hülzweiler gegen alle drei vor dem Club platzierten Teams: Einem 0:3 gegen den Tabellenzweiten SF Hostenbach folgte 14 Tage später ein 2:3 gegen Spitzenreiter SG Wadrill-Sitzerath und eine Woche später ein 1:3 beim SV Weiskirchen Konfeld (Dritter). „Diese Duelle waren ausgerechnet in einer Phase, in der wir viele Verletzte hatten“, ärgert sich Andres. Doch durch fünf Siege in den letzten fünf Begegnungen pirschte sich Hülzweiler wieder an die Spitze heran – und liegt jetzt in Lauerstellung.

In der Hallenrunde konnte der SV bislang eher selten vorne mitmischen. Auch beim an diesem Samstag beginnenden eigenen Masters-Qualifikationsturnier um den 18. „Orthopädie-Altmeyer-Cup“ (45 Wertungspunkte) in der Schwalbacher Jahnsporthalle zählen die Gastgeber nicht unbedingt zu den Favoriten. „In dieser Rolle sehe ich den VfB Dillingen, den FV Schwalbach oder den SSC Schaffhausen. Unser Ziel ist es, den zweiten Turniertag zu erreichen“, sagt Andres. Saarlandligist Schwalbach geht als Titelverteidiger ins Rennen. Im vergangenen Winter besiegte der FV im Endspiel überraschend den damaligen Masters-Teilnehmer VfB Dillingen mit 1:0.

INFO

Gruppeneinteilung und Zeitplan:

Masters-Qualifikationsturnier des SV Hülzweiler in der Jahnsporthalle Schwalbach (45 Wertungspunkte):
Vorrunde (Samstag, 11. Januar):
Gruppe A (ab 13.30 Uhr): VfB Dillingen, SF Hostenbach, SV Fraulautern, SG Nalbach-Piesbach.
Gruppe B (ab 14.06 Uhr): SSC Schaffhausen, FV Schwalbach II, FV Diefflen II, SV Hülzweiler II.
Gruppe C (ab 17.05 Uhr): FV Schwalbach, SSV Pachten, FC Elm, DJK Saarwellingen.
Gruppe D (ab 17.41 Uhr): SV Hülzweiler, SG Körprich-Bilsdorf, SG Saarlouis-Beaumarais, FV Stella Sud Saarlouis.
Endrunde (Sonntag, 12. Januar): Zwischenrunde mit den drei Erstplatzierten jeder Vorrundengruppe ab 13.30 Uhr. Anschließend Viertelfinale ab 17 Uhr und Halbfinale ab 18.15 Uhr. Spiel um Platz drei ab19 Uhr, Finale ab 19.17 Uhr.

Basketball: Sunkings müssen nach Ulm

SAARLOUIS (red) Sieben Siege, sieben Niederlagen – und auch Tabellenplatz sieben. Das ist die Ausgangslage der Regionalliga-Basketballer des Saarlouis Sunkings vor dem Start nach der kurzen Spielpause über Weihnachten. Und es stellt sich die Frage: In welche Richtung geht's im neuen. Denn: Tabellenplatz drei ist bei zwei Punkten Rückstand durchaus noch in Reichweite. Andererseits beträgt der Vorsprung auf den drittletzten Platz auch nur vier Punkte. Zum Auftakt muss die Mannschaft nun an diesem Samstag, 15 Uhr, beim Tabellenzehnten BBU Ulm ran. Das erste Heimspiel ist eine Woche später, am 18. Januar, gegen den Tabellenfünften Crailsheim.

Die Zweitliga-Damen der Saarlouis/Dillingen Diamonds, nach zwei Siegen in Folge auf den drittletzten Platz geklettert, müssen am Samstag ab 16.30 Uhr, zum Kellerduell beim punktgleichen Vorletzten Rhein-Main Baskets antreten.

Mit dem Heimvorteil im Rücken ins Finale?

Handball: Der HC Dillingen-Diefflen ist am Samstag Ausrichter eines von zwei Halbfinal-Turnieren.

DIEFFLEN/MERZIG (jhl/ros) Packende Duelle und Tore satt gibt es zurzeit nicht nur bei der 14. Handball-Europameisterschaft. Weltklasse-Spieler wie dort gehen in der Sporthalle Diefflen und der Thielspark-Halle Merzig zwar nicht an den Start.

Die Spiele der Saarlandpokal-Halbfinals dürften die Handball-Fans aus der Region dennoch begeistern. Ermittelt werden dabei jene vier Mannschaften, die an Ostermontag in der Joachim-Deckarm-Halle in Saarbrücken das Finale des Handball-Saarlandpokals austragen – und in die Fußstapfen der Handballfreunde Illtal treten.

Der Titelverteidiger aus dem Illtal hat auch diesmal die Chance auf den erneuten Finaleinzug. Der Oberligist muss sich beim ersten Turnier an diesem Samstag ab 14 Uhr in der Sporthalle Diefflen dem Liga-Rivalen HC Dillingen/Diefflen sowie den beiden Saarlandligisten TV Niederwürzbach und TV Merchweiler stellen. „Favorit aufgrund der Liga sind sicher Illtal und Diefflen“, sieht Jonas Denk, Trainer des Saarlandliga-Sechsten TV Merchweiler, keine Zweifel an der Rollenverteilung.

Vor heimischem Publikum will auch Ausrichter HC Dillingen-Diefflen endlich wieder ein Erfolgserlebnis feiern. In der Handball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar hatten die Hüttenstädter bislang keinen Grund zum Jubeln. Nach 16 Spieltagen liegt der Liga-Neuling mit 2:30 Punkten abgeschlagen am Tabellenende. Die Qualifikation für das Pokal-Finale am 13. April in Saarbrücken könnte ein Motivationskick sein. „Es würde in der Runde einen positiven Schub in die richtige Richtung geben. Stimmung und Trainingsbeteiligung waren zuletzt sehr gut“, sieht Sven-Malte Hoffmann gute Chancen auf ein Weiterkommen.

Klarer Favorit des HC-Interimstrainers ist aber der Oberliga-Fünfte HF Illtal, Dieffleng Gegner im letzten Spiel des Tages um 18.30 Uhr. Den Saarlandligisten TV Niederwürzbach und TV Merchweiler traut Hoffmann auch einiges zu. „Das sind starke Teams, die es schaffen können. Wenn wir unsere Leistung abrufen, dürfte es aber machbar sein. Wir wollen vor eigenen Fans das Final-Ticket lösen“, sagt Hoffmann. Die Spieldauer beträgt jeweils zwei Mal 20 Minuten.

Auf den Heimvorteil baut auch Trainer Marco Recktenwald einen Tag später in Merzig. Sein HSV Merzig-Hilbringen eröffnet das zweite Halbfinal-Turnier um 14 Uhr mit dem Duell gegen-Oberliga-Spitzenreiter SV Zweibrücken. Dabei ist der Saarlandliga-Vize klarer Außenseiter. Besonderheit: Nach der Absage von Saarlandliga-Tabellenführer TV Homburg kämpfen im Thielspark nur drei Teams um den Final-Einzug. Liegen die verletzungsgebeutelten Wölfe am Ende vor dem Liga-Rivalen SGH St. Ingbert, sind sie beim Final-Four dabei.

Warum der TV Homburg absagte? „Wir haben keine spielfähige Mannschaft zusammen. Einige Spieler sind noch in Urlaub“, erklärt Jörg Ecker, Abteilungsleiter des TV Homburg. „Wir haben Anfang der Woche nochmal geschaut. Aber es wäre bei ein paar Leuten geblieben.“

INFO

Das Halbfinal-Turnier in Diefflen am Samstag, ab 14 Uhr:
Teilnehmer: HF Illtal, HC Dillingen-Diefflen, TV Merchweiler und TV Niederwürzbach.

Das Halbfinal-Turnier in Merzig am Sonntag, ab 14 Uhr:
Teilnehmer: HSV Merzig/Hilbringen, SV 64 Zweibrücken, SGH St. Ingbert.

Produktion dieser Seite:
Peter Wilhelm, Mathias Winters

Anzeige
SPEZIALISTEN LEISTE
Fachbetriebe empfehlen sich:

Treppenlifte
ab 3.490,– €
kostenlose Beratung
Agesa Rehatechnik seit 1923
☎ 0 68 98/9 33 98-0

FLIESENMARKT SCHWENK GmbH
Besuchen Sie unsere Ausstellung.
Fliesenverlegung durch eigenen Meisterbetrieb.
Neunkirchen: Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr, 0 68 21-48 56 01
St. Wendel: Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr, 0 68 51-9 12 21 77
www.fliesen-schwenk.de

KUNDENDIENST HAUSGERÄTE | TV | SAT
✆ 06831-94340
EURONICS HOEN
Saarlouis-Neuforweiler | www.euronics-hoen.de

THOMAS JUNG
Maler- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821 - 7 14 83 | Fax 06821 - 7 14 14
www.wohndecor-jung.de

NBS Nasse Wände, Feuchte Keller!
Jetzt anrufen beim Sachverständigen für Bausanierung
www.bausanierung-saarland.com
01 63-4 89 57 22 o. 06838-9 74 25 52

martin
Ausstellung: Bad und Heizung aus einer Hand!
Wellesweilerstr. 278–280 • 66538 Neunkirchen
www.haustechnik-martin.de

Badmöbel – Alles für's Bad
eigene Herstellung
große Ausstellung
Staudt Badmöbel
Saarbrücker Str. 83
Tel. (0 68 06) 74 17
66265 Heusweiler
www.badmoebel-staudt.de

Möbelfertigung nach Ihren Wünschen
06831 - 46 00 27, www.Theisen-ShopDesign.de
GT Theisen
Schreinerei + Geschäftseinrichtungen

DAS ONLINE-BRANCHEN-BUCH - die sinnvolle Ergänzung
www.blaue-branchen.de
TELEMEDIA
Ihr Spezialist für lokales Suchmarketing